27. Jahrgang Nr. 1 Dezember 2026 -Januar 2027

Doppelpunkt..

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchgemeinden
Gößnitz, Naundorf, Gieba, Ponitz und Bornshain



Mit KI erzeugtes Bild



Silbermannorgel Ponitz

ADVENTSMUSIK

IM KERZENSCHEIN

"Puer Natus est" mit dem ensemble tresonare

Juliane Gilbert (Violoncello, Flöte, Alt), Elke Voigt (Orgel, Sopran), Clemens Heidrich (Bassbariton, Rezitation)

28. November 17.00 UHR

FRIEDENSKIRCHE PONITZ

Eintritt: Abendkasse 12 Euro, Vorverkauf (Tel. 03449331491) 10 Euro, Ermäßigt 8 Euro

Friede fängt klein an

Bomben fallen. Wie schon einmal. Viele sind beunruhigt, müssen weinen, können schlecht einschlafen. Ein Bekannter, der jetzt 80 wird, sagte mir: „Als die Russen den Krieg starteten, habe ich erstmal 3 Tage lang gefroren. Da kam die eigene Fluchterfahrung wieder hoch. Als Israel überfallen wurde, hatte ich 3 Tage Hunger. Aber der Krieg mit Iran bringt mich völlig durcheinander. So viele Iraner haben jetzt Hoffnung …“ Da ist die eigene Erfahrung – und das, was man über Bomben als politisches Mittel denkt. Das, was Angst macht, was schiefläuft, das hat seine eigene Wahrheit. Wahrheit? Jeder Krieg braucht ja zunächst mal – die Lüge. Sie ist die wichtigste Waffe. Eingesetzt wird sie schon lange vor den Bomben. Schließlich muss man den Gegner gefährlich machen, ihm Böses unterstellen und sich selbst in eine Opferrolle hineinlügen. Vielleicht glaubt man nach einiger Zeit den eigenen Lügen und hält sie für die Wahrheit. Wenn gebombt und geschossen wird, will man weiter gut dastehen und nicht für Tote verantwortlich sein. Das sollen die anderen. Sie sind die Bösen. Man selbst verteidigt sich ja nur. Die Wahrheit ist nicht die Mutter des Krieges.

All das beobachten wir auch jetzt gerade. Wir sollten also weder Worten trauen noch Bildern. In jedem neuen Krieg wird mehr und besser gelogen, seit immer mehr durch digitale Technik gefälscht werden kann. Das bedeutet vorsichtige Wachsamkeit – und eine besondere Zuversicht, für die wir aber einen langen Atem brauchen. Diese Zuversicht verdanken wir zwei Sätzen von Jesus, an denen wir uns festhalten dürfen. Einmal verspricht Jesus (Markus 4,22): Nichts ist so geheim, dass es nicht an den Tag kommen soll. Und (Johannes 8,32): Die Wahrheit wird euch frei machen. Beide Sätze versprechen Trost und Zuversicht – allerdings nicht kurzfristig. Die Wahrheit braucht unseren langen Atem. Einige mutige Journalistinnen und Journalisten trauen sich, ihr Geschäft mit der Wahrheit infrage zu stellen. Hoffentlich werden noch viele folgen. Sicher ist: Vor Gott bleibt nichts verborgen. Auch unsere eigene Wahrheit, selbst die aus Kinderzeiten, die uns frieren lässt, ist bei Gott gut aufgehoben. Was wir keinem klar machen können, was wir als Wahrheit nicht ans Licht bringen können, das wird er vollbringen. Wenn man für Kriege die Lüge braucht, braucht man für Frieden nur eine Wahrheit. Und wir begeben uns in dem Augenblick auf den Weg des Friedens, in dem wir anderen diese Wahrheit sagen: Du bist nicht mein Feind.

Hoffen wir in dieser Adventszeit wieder auf das kommen unseres Herrn Jesus Christus.

Ihr Pfarrer Peter Klukas

Veranstalter: Förderverein Evangelischer Kindergarten, Jugendklub Gößnitz '19e.V.

Karussellanschubsen & Weihnachtsmarkt



Karussell-anschubsen

28.11.2026
16:00-20:00 Uhr

Freiheitsplatz
Gößnitz

Weihnachtsmarkt

1. Advent
13:15 Gottesdienst
14:00 Eröffnung



Leckerein



Karussell



Bühnen-programm



Marktstände

Posaunenchor im Advent 2026

Freitag, 27. November	18.00 Uhr	Goldschau, Hof Wagner
	19.00 Uhr	Podelwitz, Vereinshaus
Sonntag, 29. November	13.15 Uhr	Gößnitz, Weihnachtsmarkt
Samstag, 05. Dezember	15.00 Uhr	Hainichen, Pflegeheim
	15.45 Uhr	Zumroda, Kirche
Sonntag, 06. Dezember	10.00 Uhr	Zschöpel
	10.30 Uhr	Merlach, Gasthof
	16.00 Uhr	Ponitz, Weihnachtsmarkt
Sonntag, 13. Dezember	14.00 Uhr	Gösdorf, Nähe Feuerwehr
	14.30 Uhr	Tautenhain, Hof Ulbricht
	15.00 Uhr	Runsdorf, Schenkberg
Donnerstag, 24. Dezember	16.30 Uhr	Kirche Gieba



Weihnachtskonzerte des Gößnitzer Kammerorchesters „Collegium Instrumentale“ e.V.

Das Gößnitzer Kammerorchester musiziert in diesem Jahr wieder in zwei festlichen Weihnachtskonzerten und setzt seine schöne Tradition weiter fort.

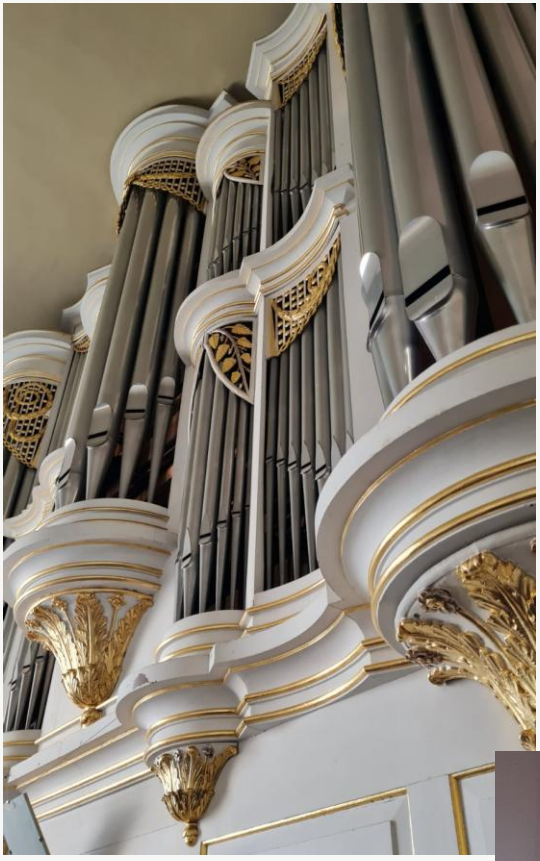
Das Ensemble wurde dafür stark erweitert. Es erklingt die Weihnachtskantate „Heiligste Nacht nach Lukas unter Verwendung bekannter und weniger bekannter Weihnachtslieder“ von Norbert Studnitzky.



Auf dem Programm steht außerdem die bekannte und sehr beliebte Weihnachtskomposition „3 Hasel-nüsse für Aschenbrödel“ von Karel Svoboda. Ein Weihnachts-Concerto grosso von Arcangelo Corell, Weihnachtslieder und weitere altbekannte und populäre Weihnachtsklassiker runden das kurzweilige Programm ab.

Das 1. Konzert findet am **Sonnabend, dem 28. November** (Vortag des 1. Advents) statt. Das Orchester musiziert in einer Matinee bereits um **10:30 Uhr** in der geheizten **Gößnitzer Stadtkirche „St. Annen**“.

Das 2. Weihnachtskonzert findet am **Sonnabend, dem 19. Dezember**, statt. An diesem Tag lädt das Kammerorchester herzlich in den Gemeindesaal nach Löbichau ein. Hier beginnt das Konzert um 14:30 Uhr.



Folgende Gesangssolisten haben sich intensiv auf die Konzerte vorbereitet: Christine Burger (Sopran), Anne Maria Schnabel (Alt), Felix Loschinski (Tenor) sowie Peter Fabig (Bass).
Ida-Marie Bergmann (Violine), Annabell Opitz (Violine) sowie Imke Ledig (Violoncello) musizieren solistisch im Weihnachtskonzert von A. Corelli.

Irina Stark hat den Klavierpart übernommen und ist auch an der Orgel zu erleben.

Die Leitung des Konzerts liegt in den Händen von Holger Runge.

Der Eintritt für beide Konzerte ist frei, jedoch sind freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten sehr willkommen.

Das Kammerorchester, die Solisten und Mitwirkenden laden alle Freunde der Musik zu beiden Weihnachtskonzerten herzlich ein.



Vom Schenken – Gedanken zur Weihnacht

Weihnachten! Endlich ist es wieder so weit. Der nicht enden wollendende Geschenkewahnsinn hat uns wieder. Scheinbar grenzenlos scheint die Gier nach all den überflüssigen Dingen, die kein Mensch braucht. Und ich? Ich sitz mittendrin in diesem Zug, aus dem ich am liebsten schon vor zwei Haltestellen ausgestiegen wäre. Dazu fällt mir eine Geschichte ein, über die ich letztens gestolpert bin. Ob sie der Wahrheit entspricht oder doch nur KI-generiert ist, spielt keine Rolle, denn sie hat etwas mit mir gemacht. Es ging um den Kindergeburtstag eines Mädchens. Eine Hand voll Kinder erschienen zur Party, bepackt mit reichlich kleinen und großen Geschenken für das Geburtstagskind. Unter ihnen war ein Mädchen, das hielt einen liebevoll gebastelten Briefumschlag in den Händen, sonst nichts. Die Mutter eines anderen Kindes sagte, ohne darüber nachzudenken: “Na, da hat sich wohl jemand ein richtiges Geschenk gespart!“ Das Mädchen, das die Worte, die nicht für ihre Ohren bestimmt waren, hörte, senkte tief getroffen ihren Kopf, legte ihren Umschlag heimlich zu den übrigen Geschenken und setzte sich schweigend an den Vespertisch. Traurig beobachtete sie die anderen spielenden Kinder, bis sich die Mutter des Geburtstagskindes zu ihr setzte: „Willst du mir nicht zeigen, was du Tolles für meine Kleine mitgebracht hast?“ Das Mädchen nickte mit den Worten: „Es ist aber nichts Besonderes.“ Aus dem Briefumschlag holte sie ein selbstgemaltes Bild, mit viel Liebe zum Detail. Man erkannte die Zeit und Mühe, die sie investiert hatte. Darauf zu sehen waren zwei Mädchen, die sich an den Händen hielten. Zwischen ihnen befand sich ein großes, rotes Herz und darunter war mit sorgfältiger Schönschrift geschrieben: „Danke, dass du meine Freundin bist.“ „Weißt du eigentlich wie großartig dieses Geschenk ist?“, äußerte die Mutter ergriffen und rief ihre Tochter zu sich, die sofort zu strahlen begann, als sie das Bild sah: „Das hänge ich heute noch neben mein Bett!“ Das Mädchen erklärte, dass sie ja eigentlich ein richtiges Geschenk besorgen wollte, aber ihr Papa ihr ganz traurig erklärt hatte, dass sie dafür leider gerade kein Geld haben. Da drückte das Geburtstagskind sie ganz fest an sich und flüsterte ihr ins Ohr: „Du hast mir das beste Geschenk überhaupt gebracht.“

Ich bin immer wieder beeindruckt wie Kinder auf die reinste, ehrlichste und zugleich wohlwollendste Art fühlen können – wie sie ihre hochsensiblen Antennen ausfahren und erkennen, was ist wichtig und was braucht es gerade. Und dann beginne ich mich zu fragen, wann uns diese Eigenschaften im

Erwachsenwerden verloren gegangen sind. Ist man weniger wert, weil man nichts Materielles zu geben hat? Was gibt jemand, dessen Taschen leer sind? Die Bibel kennt da ein paar vergleichbare Erzählungen. Spontan denke ich an die Geschichte der armen Witwe im Tempel (Markus 12,41-44), die mit 2 kleinen Münzen, immerhin ihre ganze Habe, mehr in den Opferkasten legte als alle Reichen zusammen, die nur von ihrem Überfluss abgaben. Und weiter vorn (Markus 12, 32-33) heißt es übertragen: Gott zu lieben aus ganzem Herzen und mit ganzer Kraft sowie seinen Nächsten zu lieben wie sich selbst, das ist mehr wert als alle Brandopfer.

Was gibt also jemand, dessen Taschen leer sind? Er gibt nicht weniger als alles, was er zu geben hat: Sein ganzes Ich, seine Zeit und seine Gedanken, all seine Hingabe und Fürsorge, sein ganzes Herz. Und wenn ich mir etwas zu Weihnachten wünschen dürfte, dann wäre es nicht weniger als genau das – für mich und für uns alle.

Eine gesegnete Adventszeit und friedvolle Weihnachten wünscht Romy Burkhardt



Foto: VIA Bible

Hier stehen unsere Gottesdienst-

	Gößnitz	Ponitz
2. Advent Sonntag, 06.12.2026	18.00 Uhr Adventsandacht Pfarrer Klukas	17.00 Uhr Adventsandacht Pfarrer Klukas
3. Advent Sonntag, 13.12.2026	18.00 Uhr Adventsandacht Pfarrer Klukas	17.00 Uhr Adventsandacht Pfarrer Klukas
4. Advent Sonntag, 20.12.2026		
Heiliger Abend Sonntag, 24.12.2026	18.00 Uhr Krippenspiel	16.00 Uhr Krippenspiel
2. Weihnachtstag 26.12.2026		17.00 Uhr Orgelkonzert (Benjamin Stielau)
1. n. Weihnachten 27.12.2026		
Altjahresabend 31.12.2026		17.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Klukas
2. n. Weihnachten Sonntag, 03.01.2027		
1.n.Epiphanias Sonntag, 10.01.2027	10.30 Uhr Gottesdienst der Begegnung Weihnachtslieder singen	
2.n.Epiphanias Sonntag, 17.01.2027		
3.n.Epiphanias Sonntag, 24.01.2027	10.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Klukas	9.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Klukas
Letzter n. Epiphanias Sonntag, 31.01.2027		

Wir laden Sie ein zu unseren Gottesdiensten im Pflegeheim in Hainichen am Donnerstag, den 17.12. und am Donnerstag, den 21.1. jeweils um 14.30 Uhr

Termine für 12/2026 und 01/2027

	Naundorf	Zumroda	Bornshain	Gieba
06.12.		05.12. 17.00 Uhr Adventsfeier	05.12. 17.00 Uhr Adventskonzert	10.00 Uhr mit Abendmahl
13.12.				10.00 Uhr mit Abendmahl
20.12.				10.00 Uhr mit Abendmahl
24.12.	14.00 Uhr Krippenspiel		14.45 Uhr Krippenspiel	16.30 Uhr Krippenspiel
26.12.		10.30 Uhr (AM) Pfarrer Klukas		
27.12.				10.00 Uhr mit Abendmahl
31.12.			15.30 Uhr (AM) Pfarrer Klukas	
03.01.				10.00 Uhr mit Abendmahl
10.01.	10.30 Uhr Gottesdienst der Begegnung Weihnachtslieder singen			10.00 Uhr mit Abendmahl
17.01.		14.00 Uhr Pfarrer Klukas		10.00 Uhr mit Abendmahl
24.01.				10.00 Uhr mit Abendmahl
31.01.	9.00 Uhr Pfarrer Klukas		10.30 Uhr Pfarrer Klukas	10.00 Uhr mit Abendmahl
	Unser Seniorenkreis trifft sich am 16.12. und am 20.1., jeweils um 14:30 Uhr im Pfarrhaus. Sie sind herzlich eingeladen!			

Abschied nach 45 Dienstjahren – Danke, liebe Frau Wegner!

Ein ganz besonderer Tag liegt hinter unserem Evangelischen Kindergarten: Im Oktober haben wir unsere langjährige Kollegin Frau Martina Wegner nach unglaublichen 45 Dienstjahren gemeinsam mit allen Kindern, Kolleginnen und Vetreterinnen unseres Fördervereins in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



45 Jahre – das sind unzählige Kinder, viele kleine und große Geschichten, fröhliches Lachen, Tränen, Trost, gemeinsame Feste und vor allem ganz viel Herz und Engagement. In all diesen Jahren hat Frau Wegner unseren Kindergarten geprägt und Generationen von Kindern ein Stück auf ihrem Weg begleitet.

Zum Abschied kamen alle Kinder und Mitarbeitenden zusammen. Es wurde gesungen, gelacht und natürlich auch die eine oder andere Träne heimlich vergossen. Mit lieben Worten und kleinen Überraschungen wollten wir „Danke“ sagen für all die Jahre, in denen Frau Wegner mit ihrer liebevollen und zuverlässigen Art für die Kinder da war.



Nach so langer gemeinsamer Zeit heißt Abschied nehmen auch, ein Stück Kindergarten Geschichte zu verabschieden.



Liebe Frau Wegner, 45 Jahre sind eine beeindruckende Zeit! Wir sagen von Herzen Danke für deine Treue, dein Engagement, deine Geduld und für die vielen schönen Erinnerungen, die bleiben.

Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir von Herzen Gesundheit, Glück, Zeit für die schönen Dinge des Lebens und ganz viele Momente, in denen du einfach das tun kannst, was dir Freude macht.



Alles Liebe und Gute für deinen Ruhestand, liebe Martina Wegner!

Danke für 45 wundervolle Dienstjahre!

Die Kinder und Erzieherinnen des Evangelischen Kindergartens

Jubelkonfirmation 2026

Am 13. September 2026 wurde in Gößnitz Jubelkonfirmation gefeiert. Eingeladen waren alle, die vor 50, 60, 65, 70, 75 oder sogar 80 Jahren konfirmiert worden waren.

Im Mittelpunkt stand ein Gottesdienst mit Abendmahl. Pfarrer Peter Klukas segnete die Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden und überreichte ihnen jeweils eine Urkunde. Ein Gruppenfoto hielt diesen besonderen Moment fest.

Auf Wunsch konnten die Gäste ihr Bild – als Gruppenfoto oder als Collage mit der Kirche – frisch ausgedruckt mitnehmen. Beim anschließenden Kaffeetrinken mit leckerem hausgebackenem Kuchen gab es viel zu erzählen.

Besonders groß war die Freude über die zahlreichen Wiedersehen. Auch das wechselhafte Regenwetter konnte die gute Stimmung nicht trüben. Alle waren glücklich und fanden, dass die Feier viel Freude gemacht hat.



Jubelkonfirmation 2027

Auch 2027 wird in der Gößnitzer Sankt Annen Kirche wieder Jubelkonfirmation gefeiert. Sie können teilnehmen, wenn Sie in Gößnitz, Naundorf oder Bornshain konfirmiert wurden oder heute in einem dieser Orte wohnen und Ihnen der Weg zu Ihrer Konfirmationskirche nicht möglich ist.

Am Sonntag, den 19. September sind alle herzlich eingeladen, die vor 50 Jahren (also 1977), 60 Jahren (1967), 65 Jahren (1962), 70 Jahren (1957), 75 Jahren (1952) oder 80 Jahren (1947) konfirmiert wurden.
Wir treffen uns 13.15 Uhr auf dem Gößnitzer Pfarrhof und ziehen dann gemeinsam in die Kirche zum Festgottesdienst.
Im Anschluss gibt es im Pfarrhaus Kaffee und Kuchen.

Bitte helfen Sie mit, dass sich viele Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden treffen können und melden sich im Gößnitzer Pfarramt. Gerne können Sie uns auch Adressen von Klassenkameradinnen und -kameraden mitteilen.



EINEN

GOTTESDIENST

mal anders



2027

BIBELTEXT ERLEBEN

10.Januar 2027

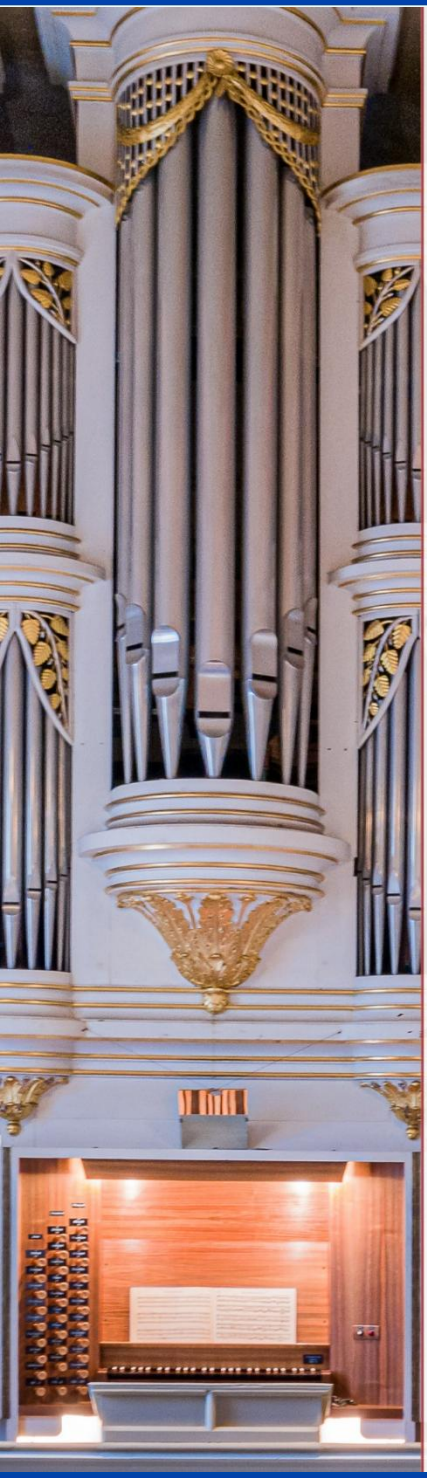
14.Februar 2027

jeden
2.Sonntag im Monat
10.30 bis 11.30 Uhr

Start mit Weihnachtsliedersingen am 10. Januar 2027

Infos bei Iris Wallat und Peter Klukas

0151-61340723 0176-31594266



SPENDENAKTION

FÜR DIE GÖSSNITZER SCHUSTERORGEL

Bald darf sie ihr 50jähriges Jubiläum feiern – die Schusterorgel in der Gößnitzer St.-Annen-Kirche. Seit vielen Jahren erklingt die Orgel mit ihren schönen Klangfarben in Gottesdiensten und Konzerten. Doch der Staub einiger Jahrzehnte hat sich im Orgelinnneren und besonders in den Pfeifen abgelagert. Register werden dadurch schwerer stimmbar und das Material leidet langfristig.

Anlässlich des großen Jubiläums möchten wir die Orgel also ausführlich herausputzen. Eine Orgelreinigung kann nur durch eine Orgelbaufirma erfolgen, da die Pfeifen natürlich sehr empfindlich sind. Dafür starten wir ab Dezember eine große Spendenaktion. Sammeln Sie mit, besuchen Sie die Benefizveranstaltungen im kommenden Jahr und unterstützen Sie unsere Orgel mit einer Spende!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

SPENDENKONTO:
Ev. Kirchenkreisbund Gera
DE DE37 5206 0410 0105 0407 36

Ansprechpartner:

Pfarramtssekretärin
Nicole Langhammer
Pfarrberg 1 in 04639 Gößnitz
Mittwoch 13-16, Freitag 9-11 Uhr
Tel.: 034493-30040
nicole.langhammer@ekmd.de

Pfarrer Peter Klukas
Sprechzeit: Fr. 09-10 Uhr
Handy: 0176-31594266

Kantorin Maria Kalder
Handy: 0176-64916265
maria.kalder@ekmd.de

Kindergemeinde
Claudia Brumme
Tel. 03447-3191150
Handy: 0157 70083073
claudia.brumme@ekmd.de

Gemeindepädagogin
Iris Wallat
Tel. 0151-61340723
iris.wallat@ekmd.de

Evang. Kindergarten
Anke Meier (Leiterin)
Waldenburger Str. 1, 04639 Gößnitz
Tel. 034493-21830

Kirchgemeinde Gieba
Anja Herbst
Tel. 034493-71516
AnjaHerbstSchmidt@web.de

Freud und Leid:

Kirchlich bestattet wurden:

Hermann Gottfried Heimer

Ingeborg Hollmann, geb. Wagner



Redaktionsschluss
Doppelpunkt..
für die Ausgabe
Februar, März und April

10.01.2027